

Entscheidungstheorie

Episode 1: Einführung in die Entscheidungstheorie

Prof. Dr. Thorsten Poddig
Fachbereich 7, Universität Bremen

Übersicht der Lerneinheit

Episode 1:

Einführung in die Entscheidungstheorie

Episode 2:

Nutzwertanalyse

Episode 3:

Interview

Lernziele der Episode

Lernziel 1:

Gegenstand der Entscheidungstheorie kennenlernen.

Lernziel 2:

Notwendigkeit der Entscheidungstheorie erkennen.

Lernziel 3:

Grundsätzliche Voraussetzungen für „gute“ Entscheidungen benennen zu können.

Gliederung der Episode

- Was ist Entscheidungstheorie?
- Warum Entscheidungstheorie?
- Was leistet Entscheidungstheorie?
- Was leistet sie nicht?
- Zusammenfassung: Bausteine rationalen Entscheidens

Was ist Entscheidungstheorie?

Interdisziplinäre Wissenschaft

- Beschäftigt sich mit dem Entscheiden von
 - Individuen;
 - Gruppen;
 - Organisationen.
- (Ein) Ziel
 - ➔ Hilfestellung bei der Bewältigung praktischer Entscheidungsprobleme!

Zweige der Entscheidungstheorie

a) normative („präskriptive“) Entscheidungstheorie

- ➔ sucht nach den Grundlagen und Verfahren logischen Entscheidens;
- ➔ „Entscheidungslogik“.

b) deskriptive Entscheidungstheorie

- ➔ fragt nach dem tatsächlichen Entscheidungsverhalten;
- ➔ liefert Beschreibungen.

Warum Entscheidungstheorie?

Deskriptive Entscheidungstheorie

Gängige Unterteilung in der Literatur:

a) Individualentscheidungen

b) Kollektiventscheidungen

➤ Gruppenentscheidungen

➤ Entscheidungsprozesse in Organisationen

Im Rahmen eines ersten Überblicks sollen nur Entscheidungen nach a) kurz betrachtet werden!

Fragestellungen der deskriptiven Entscheidungstheorie

a) Befund

- Wie wird entschieden?
- Welche Arten von (Fehl-) Entscheidungen gibt es?

b) Ursachen

- Was ist dafür ursächlich?
- ➔ Fragestellungen der Kognitionswissenschaften

Beispiele für Entscheidungsanomalien

- Berücksichtigung von *sunk costs* bei der Entscheidungsfindung;
- Verankerungseffekte;
- Abhängigkeit der Beurteilung einer Handlungsalternative von ihrer Darstellung (Framing-Effekt).

Politik	Arbeitslosen- quote in %	Inflationsrate in %	präferiert von
---------	-----------------------------	------------------------	-------------------

J	10	12	36%
---	----	----	-----

K	5	17	64%
---	---	----	-----

Politik	Beschäftigungs- quote in %	Inflationsrate in %	präferiert von
---------	-------------------------------	------------------------	-------------------

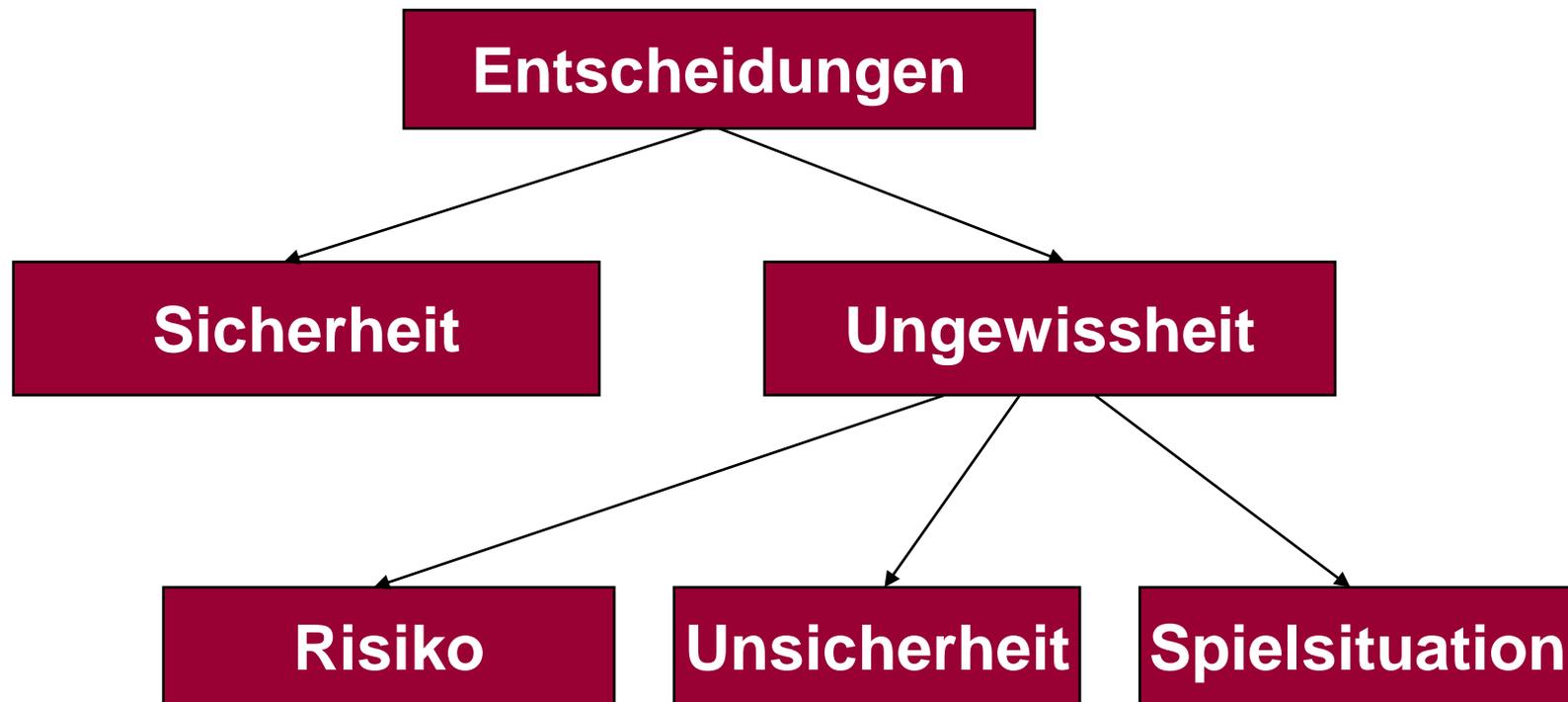
J	90	12	54%
---	----	----	-----

K	95	17	46%
---	----	----	-----

Was leistet Entscheidungstheorie?

- Normative Entscheidungstheorie („Sollobjekt“) stellt Verfahren bereit, wie Entscheidungen strukturiert getroffen werden sollten.
- Das Vorgehensmodell basiert auf logischen Überlegungen und praktischer Erfahrung.
- Dabei werden verschiedene Typen von Entscheidungssituationen angenommen.

Systematisierung der Entscheidungssituationen



Beispiel: Eine Entscheidung unter Risiko

Entscheidungsfeld

Umweltzustände

Umweltzustände: Konjunktur wird "gut" "schlecht"

p(U) 65% 35%

	Umweltzustände: Konjunktur wird "gut"	Umweltzustände: Konjunktur wird "schlecht"
Aktien	300	-200
Renten	20	50
Sparbuch	10	10
Girokonto	0	0

Handlungsalternativen

Ergebnisse: Hier z.B. Gewinn aus der Handlung

Elemente einer strukturierten Entscheidung

- Ziele: Was will ich?
- Operationalisierung der Ziele, liefert Entscheidungskriterien.
- Handlungsalternativen, welche stehen zur Verfügung?
- Umweltzustände, welche zukünftigen Ereignisse beeinflussen das Ergebnis von Handlungsalternativen?
- Erwartungen („Prognose“):
 - Eintrittswahrscheinlichkeiten
 - Ergebnisse der Handlungsalternativen

Was leistet Entscheidungstheorie nicht?

Entscheidungsmodell: Prognose und Prozess

Prognose:

- Art und Anzahl der Umweltzustände
- Eintrittswahrscheinlichkeiten
- Ergebnisse bei Zusammentreffen von Handlungen und Umweltzuständen

Prozess:

- Systematische Aufbereitung und Darstellung des Entscheidungsproblems
- Definierte und begründete Verfahren zur Verarbeitung der Prognoseinformationen

Was leistet Entscheidungstheorie, was nicht?

Prognose ?

➔ Leider nicht!

Prozess ?

➔ Ja, Vorschlag eines idealtypischen Prozessmodells!

Zusammenfassung: Bausteine rationalen Entscheidens

- ***Werde Dir über Deine Ziele klar!*** (Ziele, Zielmaßstäbe, Beziehungen der Ziele untereinander, Wertigkeit der Ziele, usw.)
- ***Ermittle möglichst umfassend und vollständig Deine Handlungsalternativen!***
- ***Ermittle möglichst umfassend und vollständig die für die Entscheidung relevanten Zukunftsszenarien!***
- ***Ermittle die Lösung in einem bewussten Akt auf Basis der zuvor vollzogenen Schritte nach einem definierten Kalkül!***

Übungsaufgaben für das Selbststudium

- 1. Beantworten Sie anhand der Literatur, welche typischen Fehler bei Entscheidungen auftauchen!**
- 2. Dietrich Dörner geht in seinen Studien u.a. der Frage nach, worin sich „erfolgreiche“ von „weniger erfolgreichen“ Entscheidern unterscheiden. Was machen erfolgreiche Entscheider „richtig“?**
- 3. Vergleichen Sie die Befunde von Dörner zu dieser Frage mit dem generellen Vorgehensmodell der normativen Entscheidungstheorie! Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten stellen Sie fest?**

Literatur und weiterführende Quellen

- Dörner, D.: Die Logik des Mißlingens. Strategisches Denken in komplexen Situationen, rororo, Reinbek bei Hamburg, 9. Auflage, 2003.
- Eisenführ, F.; Weber, M.; Langer, T.: Rationales Entscheiden, Springer-Verlag, Berlin, 5. Auflage, 2010.
- Laux, H.: Entscheidungstheorie, Springer-Verlag, Berlin, 7. Auflage, 2010.
- Rehkugler, H.; Schindel, V.: Entscheidungstheorie, Erklärung und Gestaltung betrieblicher Entscheidungen, VVF Verlag V. Florentz, München, 5. Auflage, 1990.
- von Nitzsch, R.: Entscheidungslehre, Wie Menschen entscheiden und wie sie entscheiden sollten, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart, 2. Auflage, 2002